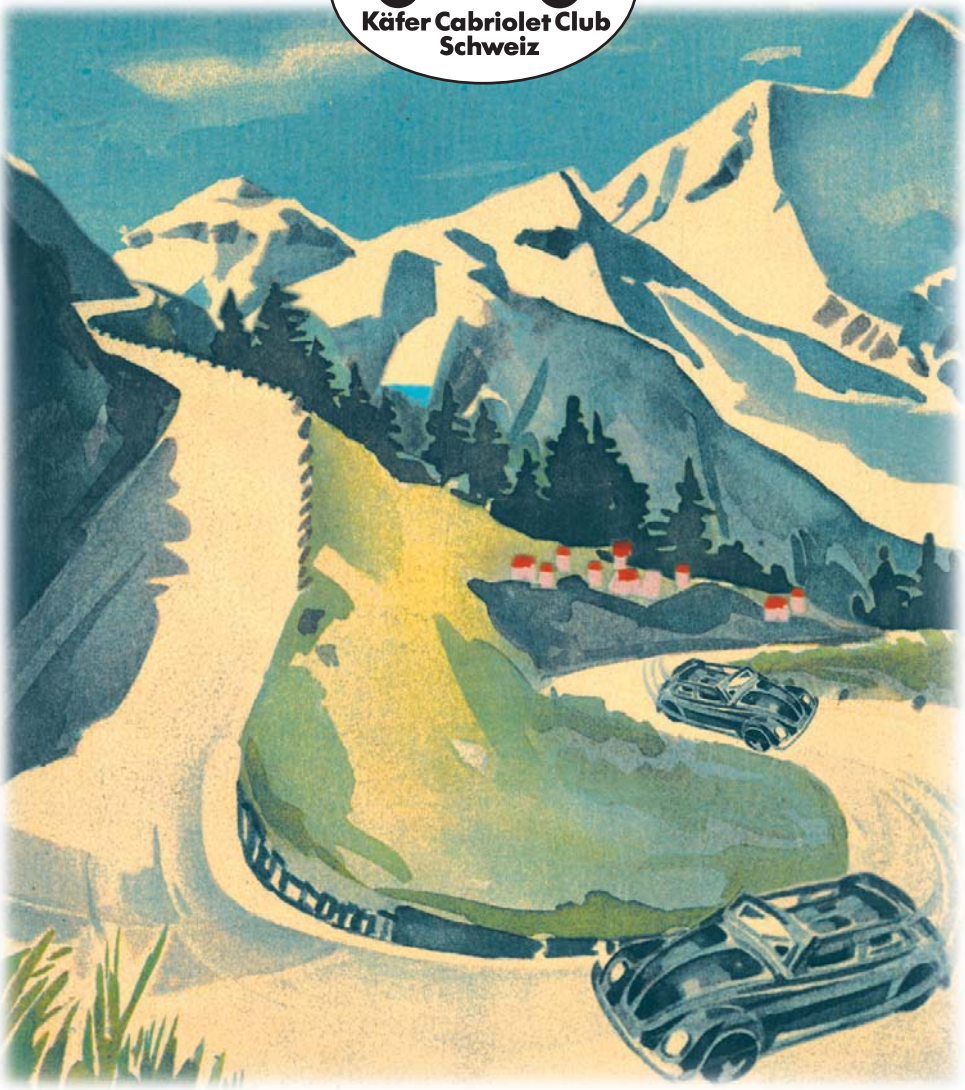
Käfer Cabriolet Club Schweiz



Jahresheft 2012

Vorwort 3

Mitteilungen des Präsidenten 4

Brunch 5

Techniktag 6

Frühlingsfahrt und GV 7

Dutch open Cabrio-Treffen in Garderen (NL) 10

Sommeranlass 22

Spätsommer-Weekend 25

Jahresausklang 30

Adressen Vorstand 31

Termine 2012 32

Impressum

Herausgeber:	Käfer Cabriolet Club Schweiz (KCCS)	http://www.kccs.ch
Gestaltung:	WALZ WERBUNG, D-78050 VS-Villingen	http://www.walzwerbung.de
Druck:	René Faigle AG, Zürich	http://www.faigle.ch
Texte:	Für die Richtigkeit der Angaben in den Berichten sind die jeweiligen Autoren verantwortlich	
Auflage:	200 Exemplare	

Liebe Käfer Cabriolet Freunde!

Wie die Zeit vergeht oder alle guten Dinge sind drei.

Nach St. Moritz 2000 und Flüeli Ranft 2008 findet dieses Jahr in Disentis das 3. Internationale Käfer Cabriolet Treffen in der Schweiz statt.

Der Anlass in Disentis ist sicher unser Highlight in dieser Saison. Das Interesse an diesem Anlass ist sehr gross und wir werden 100 Cabriolets in Disentis zu Besuch haben. Doch daneben führen wir unser normales Jahresprogramm weiter. Der neu eingeführte Techniktag ist sehr gut angekommen und findet auch dieses Jahr, diesmal im Herbst, wieder statt.

Da unsere Fahrzeuge immer älter werden, trifft man unsere Mitglieder auch vermehrt an Oldtimer-Treffen. Die Anzahl dieser Treffen steigt von Jahr zu Jahr, die spezifischen VW Treffen werden leider immer weniger. Eine Auswahl von interessanten Treffen findet ihr auf dem Umschlag des Clubheftes.

Ansonsten findet ihr einige Berichte von unseren Treffen in diesem Heft. Vielleicht inspiriert ja das Lesen, selber einmal einen Anlass zu organisieren? Der Vorstand des KCCS würde sich darüber freuen.

Einen besonderen Dank möchte ich dieses Jahr an die Firma René Faigle AG aussprechen. Ohne sie wäre das Clubheft in diesem Umfang nicht möglich.

Ich wünsche euch ein schönes Vereinsjahr und gute Fahrt!

Viele Grüsse
André Bartholdi, Präsident

Jahresrückblick 2011
Dieses Jahr hatten wir sehr viel Glück mit dem Wetter.
Am Brunch war das Wetter bereits warm und trocken. Gleiches gilt auch für die Frühlingsfahrt und den Sommeranlass zu berichten, wo das Wetter perfekt war. An diesen Anlässen nahmen auch viele Mitglieder teil.
An unserem Spätsommerweekend war es sehr heiss. Zum Glück führte die Fahrt zum Schwarzsee, wo es immerhin in der Nacht abkühlte.
Zum ersten Mal fand in der Garage von Gregor Besozzi ein Techniktag statt. Wegen der vielen Anmeldungen musste der Anlass auf zwei Gruppen aufgeteilt werden. Das Echo war durchgehend positiv und ein zweiter Tag ist bereits geplant.

Aufnahme bei Swiss Oldtimers
Wie von der Generalversammlung 2011 beschlossen, haben wir uns um eine Aufnahme beim Dachverband Swiss Oldtimers bemüht. Die Aufnahme erfolgte am 17. März 2012 vor der Delegiertenversammlung.

Unsere Mitglieder profitieren ab sofort von allen Angeboten von Swiss Oldtimers. Diese sind auf deren Webseite ersichtlich oder werden in der “Auto Illustrierte Klassik” publiziert. Das Magazin kann von unseren Mitgliedern zu einem reduzierten Betrag abonniert werden.

Swiss Oldtimers veranstaltet jedes Jahr für die angeschlossen Clubs das Rassemblement National. Dieses findet am 7. Oktober 2012 in Langenthal statt.

Am 20. März 2011 war es wieder soweit. Wir eröffneten unseren traditionellen Brunch auf dem Bauernhof.
Dieses mal fuhren wir in die ländliche Gegend nach Hildisrieden auf den Bauernhof „Stross“ der Familie Gassmann. Der Bauernhof liegt idyllisch an einem Waldrand mit wunderbarer Fernsicht auf die Berge, 15 km von Luzern entfernt.
Um ca. 09.00 Uhr markierte ich den Weg zum Bauernhof von der Hauptstrasse her mit Ballonen, damit ja niemand vorbeifährt. Auf dem Bauernhof angekommen wurde ich erstmals freudig von den Hofhunden begrüsst. Doch was war los? Es war eine Hektik und Aufregung spürbar. Frau Gassmann erklärte mir, dass eine Kuh am Kalben sei. Ich durfte vom Stalleingang die Geburt miterleben.
In der Zeit, wo Herr Gassmann mit der Geburt des Kalbes beschäftigt war, bereitete Frau Gassmann mit Hilfe der Kinder unseren Brunch vor. Einmal mehr bot sich ein reichhaltiges Buffet an. Röschti und Spiegeleier wurden frisch zubereitet und es fehlte an nichts. Es wurde viel gelacht und es herrschte eine super Stimmung.
Später durften wir das neugeborene Kalb im Stall besichtigen, dass noch sehr unsicher auf den Beinen stand.
Um ca. 14.00 Uhr verabschiedeten wir uns und fuhren nach Hause.

Daniela Locher

VSCI Carrosserie //// Luigi Taveri AG

Und jetzt? ...

Direkt zum Fachmann!

Inhaber: P. Pfister
Industriezone Hintere Rüti
8820 Wädenswil

Tel. 044 781 13 29
Fax 044 781 21 49
Mail info@carrosserie-taveri.ch

Lange hat's gedauert, aber am Ende kommt es doch gut.
Am 2. April hielten wir den schon längst gewünschten und fälligen Techniktag ab. Der Ansturm war für die Kreuzgarage G. Besozzi so gross, dass wir zwei Gruppen à 14 Personen machen mussten.

Die ersten trafen sich am Morgen und die zweite Gruppe war dann am Nachmittag an der Reihe.
Bei frühlingshaften Temperaturen erklärte uns Gregor, anhand eines auf dem Lift befindlichen Käfers, was wo ist und auf was zu achten ist. Dabei liess er es nicht aus, auch ab und zu aus seinem Nähkästchen zu erzählen. Am meisten interessierte die Teilnehmer, was z. B. zu tun ist, wenn der Wagen streikt, wie man ein Gaskabel ersetzt oder auch den Unterbrecher prüft. Für solche Fälle hält Gregor ein Notfallset bereit, welches man für wenig Geld bei ihm käuflich erwerben konnte und auch immer noch kann.

Über Mittag sorgte Patricia mit Sandwichs, Kuchen und Kaffee für das leibliche Wohl der ersten und der zweiten Gruppe.
Am Nachmittag ging es mit der zweiten Gruppe im gleichen Stil weiter, wobei sich auch noch einige von der ersten Gruppe wieder einfanden, die wohl eine Repetition benötigten.
Es war ein gelungener Anlass, der im Frühherbst 2012 wieder stattfinden wird.
Wir danken Gregor für seinen Einsatz und hoffen, dass wir auch das nächste Mal sein Fachwissen anzapfen und seine Garage in Beschlag nehmen dürfen.

Peter Felder

Die Frühlingsfahrt führte uns in den Kanton Baselland.
Wir trafen uns am Samstag 28. Mai 2011, um 12.30 Uhr in Schloss Binningen. Wir durften einmal mehr unsere Käfer vor dem Schloss parkieren, was wir sehr zu

schätzen wissen. Das Schloss Binningen ist ein Restaurant und Hotel mit historischem Ambiente. Alte knorrige Kastanienbäume und ein duftender Kräutergarten zieren den Schlosspark.
Vor dem Restaurant wurde uns ein Apéro mit feinen Häppchen serviert.
Anschliessend besuchten wir das Monteverdi Museum, dass nur 5 Gehminuten vom Schloss Binningen entfernt war. Wir wurden von Paul Berger, der schon 48 Jahre bei der Monteverdi arbeitet durch das Museum geführt und erfuhren

mit viel Leidenschaft die Entstehungsgeschichte und die goldene Epoche der Schweizer Marken-Boliden.
Das erste von Peter Monteverdi konstruierte Fahrzeug begann

er mit 16 Jahren zu bauen und war 2 Jahre später fertig.
Die dazu gehörende Modellauto- Ausstellung mit 11'000 Exponaten liess so manchem Sammler das Herz höher schlagen. Da fand man VW Käfer in allen Variationen.
Für alle, die nicht dabei sein konnten, empfehle ich die interessanten Fotos der Monteverdi Boliden, die im Museum ausgestellt sind und einen Video von der Entstehungsgeschichte im Internet nachzusehen. Es lohnt sich auf jeden Fall.

Nach dem Museumsbesuch hiess es Weiterfahrt auf Nebenstrassen nach Läufelfingen. Im Kur Hotel Bad Ramsach oberhalb Läufelfingen (Kanton BL) angekommen, stärkten wir uns erstmals mit einem Apéro und genossen ausgiebig die herrliche Aussicht, umgeben von prächtigen Mischwäldern.
Danach fand die GV mit anschliessendem gemeinsamen Nachtessen statt. Drei Menues standen zur Auswahl. Ob das Vegimenue „Blätterteigpastetchen mit Pilzfüllung“, die gebratene Maispoulardenbrust oder Schweinspicata, alle waren ausgezeichnet.
Um ca. 22.00 Uhr war allgemeiner Aufbruch und wieder einmal mehr war ein schöner Tag zu Ende.

Daniela Locher

www.volkswagen.ch

Die Legende geht weiter. The 21st Century Beetle.

Da baute Volkswagen das Auto und schon gab ihm die Welt liebevolle Namen wie Käfer, Coccinelle oder Maggiolino. Ein paar Jahrzehnte später begeistert er als “The 21st Century Beetle” in der neuesten Generation: maskuliner, frecher und sportlicher als seine Vorgänger, aber mit der gleichen unwiderstehlichen Anziehungskraft. Den Beetle gibt es bereits für 23’900 Franken*. Erleben Sie “The 21st Century Beetle” jetzt bei Ihrem Volkswagen Partner!

Erst wenn ein Auto Innovationen allen zugänglich macht, ist es: Das Auto.

Das Auto.

*Beetle 1.2 l TSI, 105 PS (77 kW), 6-Gang manuell, 1’197 cm³, Energieverbrauch gesamt 5.9 l/100 km, CO_2-Emission 137 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: C. CO_2-Mittelwert aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 159 g/km. Berechnungsbeispiel für Finanzierung über **AMAG LEASING AG:** Barkaufpreis Beetle 1.2 l TSI, 105 PS: Fr. 23’900.–, Sonderzahlung 10%: Fr. 2’390.–, Effektiver Jahreszins 5.54%, Laufzeit 48 Monate (10’000 km/Jahr), Leasingrate Fr. 299.95/Monat. Exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Alle Preise inkl. MwSt. Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Änderungen vorbehalten. Gültig nur für Verträge, die über die **AMAG LEASING AG** abgeschlossen wurden. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung Fr. 43’250.–.

Mittwoch, 1. Juni 2011
Gepackt, verstaut und abfahrbereit!
Juhui die Cabrio-Ferien beginnen bei Regenwetter, da kann es nur noch besser werden. Im Nachbardorf füllt Kurt den Tank voll und ich habe derweil Zeit, in Gedanken nochmals all das Gepäck „durchzugehen“ – alles eingeladen? alle Fenster abgeschlossen? Licht gelöscht und Nachbarn informiert? Haustüre abgeschlossen (ach ja, den Haustürschlüssel nehmen wir mit – und verstecken ihn im Käfer…irgendwo!!! und das Wichtigste: haben wir den Fotoapparat dabei? Jawohl! – Also dann kann es wirklich losgehen….!

Wir fahren – oben zu – über die Autobahn Richtung Basel. Schnell ein

SMS an Catherine, Wyss + Schwarz (wir sollten jetzt eigentlich „Roth“ heissen): bei uns alles paletti, wir sind gestartet. Antwort: wir sind im Stau, treffen verspätet im Autobahnrestaurant in Pratteln ein.

Macht nüüd – wir warten dort bei Kaffi und Gipfeli, freuen uns auf das, was kommt und schon bald können wir das 1. Foto machen vom CH-Team, welches das Abenteuer „Cabrio-Fahrt nach Garderen“ gemeinsam unter die Räder nehmen will.
Erhard Wyss, Hans-Jürgen Schmitz, Catherine Gremminger, Annelies Schwarz, Hans Schwarz, Edith Wyss, Kurt Gehri (von links nach rechts).

Nach dem Start-Kaffi und dem Reisefieber-WC-Halt geht's endlich los. Hans-Jürgen hat eine ca. 300 km lange gemütliche Cabrio-Tour vorbereitet und führt unseren Chäferli-Corso an: Zoll Mulhouse-Colmar (auf der Autobahn) – Regen, Gischt spritzt neben den Lastwagen und lässt unsere kleinen Autos noch kleiner und leichter erscheinen. Aber wir fahren wie die Grossen!

4 Autos hintereinander – immer schön aufeinander aufpassend! Der Hinterste macht die Überholspur „dicht“ und dann können die Vorderen ohne grosses Risiko überholen – tja, auch wenn's halt neben den Lastwagen her etwas länger dauert!
Ab Colmar geht's auf der Hauptstrasse Richtung **Ribeauville**. Hans-Jürgen und Catherine kennen sich aus und führen uns zielbewusst!
Tja, Ribeauville ist ein hübsches, kleines elsässisches Städtchen – so hübsch, dass man gleich zweimal durch die engen Gassen, über das Kopfsteinpflaster fährt und die vielen Fussgänger zu einem rettenden Sprung zur Seite animiert. Bei der zweiten Durchfahrt findet Hans-Jürgen nicht nur einen Parkplatz für die farbigen 4, sondern auch gleich das Restaurant Hotel au Lyon – wo (je nach Gusto) Flammkuchen

oder Sauerkraut aufgetischt wird.
Aber.... anschliessend an ein deftiges Elsässer Zmittag gehört a) ein Verdauungsspaziergang und b) ein „“Verdauerli“ (lies „Schnaps“) hintedry. Hans-Jürgen hat an beides gedacht! Er führt uns zu der berühmten Schnaps-Brennerei Mette. Da er dort (nicht gerade wenig) einkauft, ist der Verkäufer auch nicht gerade zimperlich und lässt

uns alle, mal diesen Schnaps, dann jenen Likör oder eben beides probieren. Stoooop – wir sind mit dem Auto unterwegs, da wird nicht ges...!

Weiterfahrt nordwärts Richtung Obernai, über die Elsässer Weinstrasse, immer auf Haupt- oder Nebenstrassen.
Unser geliehenes GPS findet unsere Strasse nicht..., will uns immer wieder zu „zurück“ und „wenden Sie jetzt“ animieren. Gottlob finde ich den Knopf, wo man diese befehlende (Frauen-) Stimme ausschalten kann!

Strassbourg wird später auf der Autobahn grosszügig umfahren, um gleich wieder auf der Hauptstrasse – und mittlerweile oben-offen – weiterzufahren.
Kurz vor Haguenau – auf der Höhe Rottelsheim – werden „wir“, d.h. unsere Frontscheibe durch einen spickenden Stein „abgeschossen“. Bingo! Nicht gleich Bruchschaden, aber doch einen 1-cm-Schlitz-Schaden!
Hans-Jürgen „zieht“ durch! Keinen Bisi-Halt, keinen Kaffi-Halt – nein, 2½ Std. Non-Stop-Fahrt über wunderbar gekurvte Überlandstrassen, durch riesige Grünzonen und – als Supplément gedacht – eine Stadtrundfahrt durch **Wissembourg**. Schliesslich kennt sich Hans-Jürgen hier aus, hat nur um die „Ecke“ gewohnt...
Links abbiegen, dem Flüsschen entlang... wunderschön gelegen: das Hotel „Au Moulin de la Walk“ – total ruhig und im Grünen (hoffentlich gibt's hier Toiletten!)
Fürstliches Hotel, vorzügliches Essen... und der Wein! Hans-Jürgen ist „Weltmeister“ im Bestellen: Zuerst lässt er einen „St.-Joseph“ (Südfrankreich) auftischen, später neue Gläser und einen „Croze Ermitage“ (Südfrankreich) und zu guter Letzt nochmals neue Gläser und einen „Château-neuf-du-Pape“ (Südfrankreich)! Ein Abenteuer! Drei so vorzügliche Weine nebeneinander vergleichbar, wie selten zuvor !
Hans-Jürgen vielen Dank für dieses Erlebnis!

Donnerstag, 2. Juni 2011

Fürstliches Frühstück 8.00 Uhr – Weiterfahrt 9.00 h – natürlich oben offen – blauer Himmel – Stimmung super!

Wir fahren nordwärts – durchs „deutsche Weintor“, wunderschöne, kurvenreiche, grüne Route nach Pirmasens und weiter bis kurz vor Kaiserslautern. Benzin-Stopp und Fotoshooting !

Weiter – quer über Land bis nach Bernkastel Kues an der Mosel.

Schock! Obwohl das Städtchen wunderschön an der Mosel mit Rebhängen im Rücken gelegen, finden wir uns in einem absoluten Touristenort, haben Park-

probleme! Diese Menschenmenge (vermutlich wollen alle, weil Auffahrts-Feiertag ist) in den Restaurants an der Mosel Fisch essen – oder im Städtchen-Zentrum flanieren und shoppen! Wunderschön – aber Tourismus pur!

Hans-Jürgen führt uns zum romantischen Hotel-Restaurant „Märchen“... zmitts im „Chueche“...

...tja, und schon wieder wird supergutes Essen aufgetischt. Dazu bestellt Hans-Jürgen Mosel-Riesling und Eiswein. Diesmal streiken die Chauffeure – sie würden zwar gerne diese Spezialitäten probieren – aber bitte erst abends! Also „opfern“ wir Frauen uns.... Higs!

Reiseleiter Hans-Jürgen ...

Zurück zu den Autos – Bombenwetter. Hans-Jürgen führt uns erst zur Schleuse, dann die Mosel ab – über die Brücke – drüben wieder die Mosel rauf (hat er sich nun verfahren...? Nein – er doch nicht! Er wohnte ja da gleich um die Ecke, kennt die Gegend, und will uns

nur die schöne Mosel-Gegend zeigen). Weiter geht‘s Richtung Nord-Westen, kurz auf die Autobahn, dann weiter über wunderschön-kurvige Strassen, durch Wälder auf Nebenstrassen fast „mutterseelen-alleine“. Bei der Stadteinfahrt von Prüm – kurzer Kaffi-Halt. Wir geniessen die letzten Sonnenstrahlen, bestaunen den Wasserbrunnen beim Restaurant (2 Blechvögel öffnen ihre Schnäbel und geben schubweise Wasser von sich). Dann geht’s auf die letzte Etappe – doch Achtung! Wieso machen unser Vorder-Chäfer Nr. 2 + 3 einen solchen eckigen Ausweich-Schwenker? Igel auf der Strasse?
Nein – „nur“ Hans-Jürgens Club-Tschäppi! Wir „reissen einen Stopp“, wenden und holen das wichtige Ding!
Jetzt geht’s nur noch ein paar Kilometer bis **Monschau!**
Die Einfahrt ins kleine hübsche, an einer Felswand angelegt Dörfli führt über

Kopfsteinpflaster: déjà-vous! Touristen springen zur Seite (zum Teil hat es nicht einmal Trottoir). Das Dröhnen unserer Chäfer beherrscht den ganzen Ort, wir schlängeln uns um Häuserecken bis zum kleinen Dorfkern. Hans-Jürgen sucht das Hotel, fragt sich durch und wird auf den Hügel hinauf dirigiert. 4 kleine Chäferli, krabbeln sich da hoch... und finden das Hotel nicht! Also... „änne wieder abe...“ und das Ganze nochmals

von vorne: die gleiche Dorfeinfahrt, die gleichen Touristen in der Gartenbeiz, die gleichen Spaziergänger in den Gassen (hier ein Lächeln – dort vermutlich ein Kopfschütteln), den gleichen Chäfer-Sound in den Gassen.... Wieder: 4 kleine Chäferli krabbeln sich da hoch... und fast oben angekommen... noch enger, in eine Seitengasse! Endlich! Ein schlossähnliches Hotel – „Hotel Graf Rolshausen“ – (hoffentlich ohne Gespenst!) – Die Wirtin ist gespenstisch genug: dünn bis mager und streng! Wir kämen zu spät, das Essen sei schon fast bereit – wir müssten sofort in den Speisesaal (...hinunter in die „Gruft“ – in einen Gewölbekeller, eng, dunkel, schlecht gelüftet) – wir gehorchen sofort!
Hier treffen wir auch Manfred und Brigitte Pausch – sie sind in einem anderen Hotel untergekommen.

An einem unförmigen Tisch lassen wir uns nieder – etwas eng, aber doch ganz speziell. Die Wirtin ist auch im Gewölbekeller unten nicht viel freundlicher – dafür das Essen wiederum vorzüglich, speziell und Region bezogen. Die Senfsuppe: ein Gedicht!

Freitag, 3. Juni 2011

9 Uhr Treff bei den eigens für unsere Chäfer organisierten Privat-Garagen (so übel ist die Wirtin also doch nicht – und beim Frühstück hatte sie sogar gelächelt...!)
Wir fahren gegen Norden, umfahren Aachen auf der Autobahn, um dann sofort wieder die kurvenreiche, grüne Route cabriomässig zu geniessen. In Roermond gibt's Bisi-Halt für die Damen

und „Rössli-Spiel" für die Herren. Dann geht's weiter – um Venlo bis kurz vor Arcen: Hunger! Schliesslich sind wir in der Spargel-Gegend!
Hans-Jürgen hält bei einem kleinen Beizli, direkt an der Strasse, Gartenwirtschaft, Sonnenschirme, gemütlich... ohjeh... die Spargeln sind dem Beizer ausgegangen! Wir entscheiden uns auf „Auswahl quer durch die Menü-Karte" – was sich als grosser

Fehler erweist. Die Erst-Bedienten haben schon fast wieder Hunger, als die Letzt-Bedienten endlich ihren Teller serviert kriegen! Doch was soll's, schliesslich haben wir Sonne, Wärme, Zeit und Ferienstimmung... und einen Parkplatz direkt hinterm Beizli...(gell Kurt, dort kann man sogar Mittagsschläfchen halten...!)

Jetzt sind nur noch 130 km zurückzulegen. Kurz vor Nijmegen übernimmt GJP-Hans das Kommando und führt zielbewusst nach **Garderen.** Doch halt, so ganz dreckig wollen wir

dann doch nicht vorfahren. Also gibt's erst bei der Tankstelle zmitts im Dorf noch einen Zwischenstopp: auftanken und Frontscheiben putzen – natürlich Männersache!

Weiter geht's Richtung Dorfausgang, durch ein paar Quartiersträsschen, an einer alten wunderschönen Windmühle vorbei, durch die lange Allee, total im Grünen, umgeben von hohen Bäumen und dem Rauschen der Natur: Hotel Golden Tulip.

Hier werden wir von NL-Club Mitgliedern mit einem Winken freundlich empfangen und gleich zum Parkieren auf dem grossen Parkplatz eingewiesen: „alle Chäfer-Schnauzen nach vorne...???" Chäferli in allen Farben, in Hülle und Fülle – so häääärzig!

In der Eingangshalle gibt's hier ein „Hallo", da ein „Ciao" – und die anderen – mit dem Autozug oder solo-angereisten CH-Club-Mitglieder sind auch schon da! Zimmerschlüssel fassen, Welcome-Drink und Holland-Tasche mit Fahrtenplan und Souvenirs, alles ist gut organisiert: Treff zum Briefing um 19 h.

Der NL-Clubpräsident begrüsst, gibt Infos in Holländisch (Club-Mütze), in Englisch (Melonen-Hut) und in Deutsch (Tiroler-Tschäppi... oder was ist das eigentlich genau, was der da auf dem Kopf hat...?) „Unser Präsi" informiert anschliessend, wann und wo das nächste Treffen stattfinden wird (17.-19. Aug. 2012 in Disentis) und macht gluschtig...! Leider wird er nur noch von einem kleinen Resten der Teilnehmer" erhört", die anderen haben sich bereits in die Gartenbeiz zurückgezogen und auf Grilladen und Salatbuffet gestürzt. Wir können gerade noch mit ein paar klei-

nen Tischen einen grossen CH-Tisch zusammenstellen. Leider nicht mehr draussen, sondern im einer Zeltecke drinnen – mit einem Riesenvorteil: freier Blick aufs Dessert-Buffet und schnellstem Zugriff! Haha!

Um 22 h werden alle auf den Parkplatz hinaus gebeten. Eine grosse Leinwand wurde zwischenzeitlich vor den Chäfer's montiert, der Duft von Popcorn macht Amerika-Stimmung. Wir setzen uns in unsere Autos und werden für die nächsten Stunden – bei wundervollster und lauer Sommerabend-Dämmerstimmung berieselt mit „Dick- und Doof"-Filmen, Cabrio-Produktionsbildern, „Herbie"-Ausschnitten usw.

Ja, da hat sich der NL-Cabrio-Club wirklich etwas Spezielles einfallen lassen! Super!

Samstag, 4. Juni 2011

Bereits 7.30 h Treff in der Hotelhalle – ohne Zmorge im Bauch! „Früher Vogelspaziergang mit Rangern" ist im Programm vermerkt. In Begleitung eines solchen machen wir in kleinen Gruppen

einen Waldspaziergang rund um das Hotel und werden auf viele Pflanzen, Vögel, Bäume aufmerksam gemacht, erfahren, weshalb zmitts im Wald Sand liegt und was der Unterschied zwischen

Sand und Sand-mit-Steinen ist (ohne Stein: Sand wurde durch den Wind hierhin geweht – Sand mit Steinen: Rückstände aus der Gletscherzeit).

Zurück beim Hotel kommen wir noch in den Genuss einer Jagd-Horn-Bläsergruppe (mit Dame).

Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet, werden die Chäfer fahrbereit gemacht, das Fahrtenbuch wird (meistens) von der Beifahrerin nochmals studiert. Formel-1-mässig in Pole-Position röhren bereits die ersten Cabrios und machen sich auf die „lange Rundfahrt – ca. 100 km“. Die CH-Crew lässt sich Zeit und anführen durch den Präsi.

Immer schön den Pfeilen nach (wie's im Kursbuch beschrieben ist) führt uns die Tour mehrheitlich über Nebenstrassen durch das hübsche Holland, vorbei an liebevoll gepflegten Vorgärten, durch Wälder und Moorlandschaft, ja, z.Teil haben wir das Gefühl, an einer Safari

teilzunehmen... Den ersten Getränkehalt gibt's mit einer wunderbaren Aussicht in die Moorlandschaft hinaus...

Dann geht's weiter, später eben genau bei „grünem Schild 94,9“ und nicht früher in den Wald zum Rhododendron-Hügel“.
Verfahren, stoppen, wenden – das alles gehört halt auch dazu. Gottlob sind in Holland die Fietsen-Wege so breit, da kann man direkt mit einem Chäfer auf dem Veloweg weiterfahren!
Etwas später – bei Posten 27 – auf dem Parkplatz beim Aussichtsturm gibt's Mittagshalt: Tomatensuppe und Sandwiches à discrétion! Es ist sommerheiss, wir suchen ein schattiges Plätzli, um die heisse (!) Tomatensuppe mit dem kühlen Getränk zu konkurrenzieren.

Die Fahrt führt weiter durch Wald und Heide – wunderschön. Entweder ist der Waldboden fast säuberlich leer geputzt oder „kromme bomen bos“ – die gefällten Bäume und Baumstämme liegen kreuz und quer, schon fast skurril und ähnlich wie ein Skulpturen-Park. Ja, was hat nun der Förster heute morgen gesagt: „Ein Baum ist nie tot – er lebt weiter (für die Insekten, die darin hausen).

Bei km 63,4 machen wir Kaffee-Halt – schön gemütlich auf der Gartenterrasse vom Restaurant, geniessen den CH-Plauder-Höck und bestellen wohlweislich nur Kaffee, denn ein paar km später werden wir ja an der Eisdiele vorbei... (eben nicht vorbeifahren)... sondern anhalten! Logo!
Im Auto wird nicht gegessen... also Füsse vertreten, Gelati schlecken... und weiterfahren...

... bis zum ominösen Wasserschloss (man könnte es übrigens kaufen: „to huur"!) Dort verfehlen wir die richtige Abzweigung, merken den Fehler bald und müssen grinsen, als uns andere Cabrio's begegnen. Wir sind also nicht die einzigen...

Kurz vor der angegebenen Maximal-Zeit fahren wir im Hotel vor! Schwatz in der Hotelhalle, Erlebnisberichte werden ausgetauscht, dann kurz aufs Zimmer, frischmachen... Chauffeur ist k.o. !

Das Abendessen ist wiederum draussen im Garten geplant. Nach einigem Hin-und-Her entscheidet sich das CH-Team wiederum für den Platz im Vorzelt wie am Vorabend. Wir haben wiederum einen Wahnsinns-Blick aufs Buffet: zuerst auf das feudale und abwechslungsreiche Abendessen, vor allem aber aufs Dessert-Buffet!

Ab 21.30 h dröhnt Live-Musik durch die Bar (2 Männer + 2 Frauen). „Dröhnt" ist die richtige Beschreibung: den einen gefällt's, den anderen weniger – den Holländern besonders! Sie geniessen die „eigene" Band und die Tanzmusik ist eher „Füdli-Schwenker-Animation".

Wir geniessen lieber, etwas abseits im Vorzelt, wo Gespräche noch möglich sind, das Zusammenhöckeln und Pläuderlen und den Schlummerdrunk.

Sonntag, 5. Juni 2011

Noch vor dem Frühstück werden Taschen, Koffer, Tanzschuhe, Ersatzkissen und, was (hoffentlich) in den nächsten Tagen nicht mehr gebraucht wird, hinten unter der Hutablage verstaut. As tröpfelet... und während wir beim Frühstück sitzen, direkt am Fenster, versuchen wir die Beschreibung

von „tröpfelen“ dem neuen Ist-Zustand vor dem Fenster anzupassen: tröpfelen – regnen – schiffe – seiche – voilà jetzt ist alles gesagt! Nicht gerade erfreulich. Fertigpacken, Zimmerschlüssel abliefern... und warten – hoffen – warten – hoffen! Ca. 1 Std. stehen wir noch in der

warten – denn draussen... schiffet‘s

Hotelhalle herum. „Seiche“ als Regen-Beschreibung wird gesteigert in „Huere-Seich“. Soll das etwa Holland-Wetter sein und uns die nächsten Tage begleiten...!!!???? Mini Närve!

Irgendwann starten wir dann doch auf die „kurze Rundfahrt – ca. 60 km“. Präsi André voraus...

...seine Scheibenwischer sind gestresst!

Der Zeitplan wird eng, dank GPS nehmen wir die Abkürzung und fahren direkt zum „Museumstop Shell“ nach Nijkerk. Sintflutartige Regengüsse haben die Quartierstrasse vor dem Museum in einen grossen See verwandelt. Ein Aussteigen im Trockenen ist praktisch unmöglich.

Der Besuch im Museum erweist sich zur richtigen Zeit: Drinnen ist es urgemütlich, interessant und es gibt tausend

Dinge zu sehen. Kaffee und Kuchen werden angeboten und gerne angenommen und... als wir nach ca. einer Stunde das Museum verlassen... ist die Strasse trocken!

Der Magen knurrt – wir fahren weiter nach Routen-Beschreibung zu „Lunch“ in Strand Horst.

Speziell:
Wir spuren ein in eine lange Warteschlange – werden zu Fenster 1 dirigiert.

Hier sollen wir bestellen... weiterfahren... um bei Fenster 2 das Bestellte zu erhalten: Papiersack, Kartonhalter mit

2 Kartonbecher, en Guete! Tja, in unserem Alter sind wir zum erstenmal in einem Mc-Drive!

Weiter drüben auf dem Parkplatz wird „g-foodet“ – stehend – lachend – zwischen Pfützen...

Auso Hans, chasch nid ufpasse !

Jetzt wird die Zeit knapp, die NL-Kontroll-Frau drängt. Wir sollen weiterfahren, um pünktlich zur Verabschiedung im Hotel zu sein. Also „überspringen“ wir halt die Posten mit „40 Schafen“ und fahren direkt nach Garderen zurück.

Abschiedsreden der Präsi's, Geschenkübergabe, Abschiedsgeschenk-Verteilung, Küsschen hier und Küsschen da, tschüss und ciao bis nächstes Jahr in Disentis!

Abschiedstrunk...!

Der Sommeranlass wurde dieses Jahr von Matthias Neidhöfer organisiert.
Am Sonntag 3. Juli 2011 hiess es Treffpunkt um 10.00 Uhr auf der Blüemlisalp in Herrliberg. Ein wunderschöner und heisser Tag sollte es werden, versprach uns die Wetterfee jedenfalls am Abend zuvor und so war es denn auch. Entlang am rechten Zürichseeufer, an der sogenannten „Goldküste“ im Bezirk Meilen fuhren von beiden Seiten her kommend die „Käfer“ ein, hinauf auf die „Blüemlisalp“ in Herrliberg, der tiefst gelegenen Alp in der Schweiz. Ein idyllischer Ort mit Aussicht auf den schönen Zürichsee. Nach einem kurzen „Z’morge“ mit Weisswürsten fuhren wir weiter dem Pfannenstiel folgend ins Zürcher Oberland hinauf zur Hulftegg. Die Hulftegg ist ein Schweizer Passübergang in den Voralpen auf 954 m ü. M. zwischen Mühlrütti und Steg. Die Passstrasse verbindet das Toggenburg im Kanton St. Gallen mit dem Tösstal im Kanton Zürich und bildet die Wasserscheide zwischen den Flusssystemen der Töss und der Thur. Im Restaurant Hulfteggpass assen wir gemütlich zu Mittag und genossen die Rundsicht ins nahe gelegene Toggenburg, in die Hügellandschaft des Appenzellerlandes bis zum Bodensee. Diese einmalige Aussicht werden wir sicher nicht so schnell vergessen. Danach fuhren wir wieder durchs Zürcher Oberland, vorbei am schönen Pfaffikersee nach Dübendorf, wo wir das Flieger Museum „Air Force Center“ besichtigten. Das Museum fand seinen Anfang im Jahr 1972. In der sehr um-

fassenden Ausstellung in zwei riesigen Hallen, werden nebst der Entwicklung der Schweizer Luftwaffe seit deren Beginn, auch Exponate der Fliegerabwehr gezeigt.
Wir wurden in zwei Gruppen geteilt und erfuhren durch einen professionellen Führer

die Geschichte der Schweizer Militärfliegerei und Fliegerabwehr. Über 40 Flugzeuge und Helikopter konnte man besichtigen. Vom hölzernen Doppeldecker bis zum Abfangjäger mit Schallgeschwindigkeit, Nachrichtentechnik, Übermittlungs- und EKF-Systeme, Luftaufklärung und Flugmotoren war alles vorhanden. Nach der Führung gab es noch Kaffe und Kuchen und danach hiess es Abschied nehmen von einem schönen und erfolgreichen Ausflug. Es hat auf jeden Fall Spass gemacht.
Der Brunch und die Kosten der Führung im Museum wurden vom KCCS übernommen. Vielen Dank und auch herzlichen Dank an Matthias für die tolle Organisation.

Daniela Locher

René Faigle AG Thurgauerstrasse 76 8050 Zürich
Tel. 044 308 43 43 info@faigle.ch www.faigle.ch

FAIGLE
OFFICE TECHNOLOGY

Cabrio-Herbstausflug am 20. und 21. August 2011.
Leider sind wir nur ein kleines Grüppli – aber tolle Leute! Beatrice Schärer und André Bartholdi, Catherine Gremminger und Hans-Jürgen Schmitz, Frieda und Beat Fliri, Susi Begert und René Paratore, Helene und Hans-Peter Messerli, Bea und Kurt Gehri, Silvia und Géza Kanabé, Thomas Felder und später noch Edith und André Neuenschwander.

Wir treffen uns bei schönstem Wetter etwas ausserhalb von Burgdorf um 9:30 Uhr in Selzach im Restaurant Sommerhaus. Silvia und Géza Kanabé haben diesen 2-Tages-Cabrio-Ausflug organisiert.

Die Fahrt geht direkt nach Walkringen ins Rütihubelbad. Dort besuchen wir das „Sensorium“ – ein Art Erlebnisparcours für die Sinne:

Einen Gong kann man nicht nur hören – auch spüren (im Bauch, am Ballon). Ein Klumpen Stein bringt man mit Wasser und reibenden Händen zum Klingen,

Drehscheiben machen es möglich, dass Kurt’s Nasenspitze plötzlich rechtsrum dreht und das Gefühl im schwingenden Korb ist… kaum zu beschreiben – einfach wundervoll – schwerelos. Jetzt weiss ich, dass Hunde nur schwarz-weiss sehen können, dass das Auge eigentlich alles auf dem Kopf „sieht“ und dank René’s leuchtender Armbanduhr und seinen „todernsten“ Kommentaren ist der

tieffinstere Erlebnis- und Ertast-Pfad doch nicht ganz so gfürchig.

Auf der grossen Sonnenterrasse gibt‘s Mittagessen! Wunderbar ! Nicht nur die Aussicht, auch das Essen.

Mit einer wunderschönen Rundfahrt geht’s zuerst östlich der Thuner-Autobahn südwärts über Höger mit toller Aussicht, dann westwärts über die Autobahn ins weichhügelige und tannige Gurnigel-Gebiet.

In den Waldkurven nach Riggisberg werden wir durch einen Töffunfall in unserem Tagesprogramm gebremst und in unserer Stimmung gedämpft. Wir müssen ca. 1 Std. im Wald warten und haben die Gelegenheit, die Präzisions-Landung eines Rega-Helikopters direkt in der Haarnadelkurve vor uns zu beobachten. Etwas ruhiger und nachdenklicher fahren wir weiter, die letzten Kurven bis kurz vor Schwefelbergbad. Dort wechseln wir von Chäfer auf Wanderschuh und marschieren los zum kleinen Bergsee oberhalb „Ritz“.
Es gibt Apéro aus dem Rucksack, Bergsee-gekühlten Weisswein, einen wunderbaren Blick über den See, zu ca. 15 Reiter(inne)n, welche zusammen mit ihren Pferden in der Abendsonne ein Abkühlungsbad geniessen.

Im Hotel „Hostellerie am Schwarzsee“ ist für uns ein feudales Doppelzimmer reserviert. Spät treffen wir ein, es reicht nur schnell zum Kleiderwechseln und dann ab in den grossen Wintergarten. Dort gibt’s feudales Abendessen. Wir sind müde von den vielen wunderschönen Cabrio-Eindrücken, geniessen das Zusammenhöckeln und Ausklingenlassen eines tollen Cabrio-Tages.

Anderntags:
Ein wundervoller Anblick zum Hotelfenster raus. Schwarzsee in der Morgensonne.
Wir haben nach dem Frühstück noch etwas Zeit zum Geniessen: Baden im See, pedalölen, mit dem Sesseli hoch und/oder mit Trotti oder Sesseli wieder runter, und und und. Kurt und ich machen einen stündigen Spaziergang rund um den Schwarzsee, nehmen auf der Hotel-Terrasse nochmals einen kühlen Drink und dann geht's wieder cabriomässig weiter. Wunderschön, auf Nebenstrassen durch grünhügeliges Gebiet, entweder unten im Tal an wunderschönen Bauernhäusern vorbei, dann wieder hinauf auf ein kleines Plateau mit Weitsicht auf die nächsten grünen Hügel.
Die Fahrt führt irgendwann zurück auf die Gurnigel-Pass-Strasse und auf dem grossen Parkplatz beim Berghaus gibt's Zwischenhalt. Wir dachten... fürs Znüni (...das gibt's auch: Früchte und Getränke)... aber halt, da ist doch noch was organisiert !?! Eine Parcours-Fahrt mit Differenzpunkten für Ehepaare: „frau“ fährt Parcours vor – „mann“

muss in gleicher Zeit gleichen Parcours bewältigen. Die kleinste Zeitdifferenz zeigt den Sieger: Beatrice und André.

Hügelig geht's weiter bis nach Schwarzenburg. Dort gibt's erst mal Zvieri-Kaffi-und-Kuchen-Halt, dann spazieren wir einige Meter ins Städtli

zu Jürg Ernst's Gnomengarten.
Der Künstler begrüsst uns, freut sich, dass wir Interesse an seinem Garten zeigen und „beehrt" uns spontan mit

einer persönlich-künstlerischen Führung durch seinen Garten, seine Gedankenwelt und die Entstehungsgeschichte oder „noch-Planung" seiner Betonkünste.
Viel später als nach Programm – aber um eine künstlerisch-kauzige irrsinnig-spezielle Erinnerung reicher – fahren wir weiter. Die Abendsonne begleitet uns und die schwülwarme Luft ist cabrioträumerisch. Wir fahren über die Hauptstrasse zurück nach Belp, direkt an die Aare runter zum Restaurant Campana. (Kurz vorher reisst uns die hektisch-stressig-unruhige Verkehrs-Atmosphäre aus all unseren grünhügeligen Träumen der letzten 36 Std.)

Ein letzter gemütlicher Schlusshöck, nochmals Revue passieren, Gedanken und Bilder austauschen – schön, megasupergigaschön war's.
Aufgeheizt sind wir, cabriodröhnende Ohren haben wir, verbrannte Nasenspitze, heissklebrige Haut. Ein glücklich müdes Gefühl.
Läck, sy das 2 Täg gsy – Cabrio-Bilderbuchtage !!!
Lieber Géza, liebe Silvia – vielen, lieben Dank!

Bea Gehri

MONOWAY

Einweg-Artikel
und
Verpackungen

für Industrie, Gewerbe und Gastronomie

Tel: 044 920 55 22
Fax: 044 920 10 61
www.monoway.com
info@monoway.com

Am 3. Dezember 2011 trafen sich 25 Käfer Cabriolet Freunde auf dem Zugerberg beim gleichnamigen Restaurant für den Jahresausklang, welcher von Andreas Bommel organisiert wurde.

Um die schöne Aussicht noch besser zu geniessen, ging es zu Fuss ganz hinauf auf den Zugerberg. Doch leider war der Sonnenuntergang wegen Wolken nicht zu sehen. Bis am Tage zuvor war das Wetter während Wochen grandios, aber genau auf unser Kommen zogen Wolken auf. Und nicht nur das, es war kalt und windig. Trotzdem konnte man sich den fehlenden Sonnenuntergang mit Rundumsicht gut vorstellen und bekam Lust, ein anderes Mal wieder hierher zu kommen.

Wieder im Restaurant angekommen, gab es zuerst einen Apéro mit Glühwein und Lebkuchen. Danach setzten wir uns an die geschmückten Tische, auch hier mit schönstem Blick auf den Zugersee.
Bald schon kam das erste Fondue Caquelons. In diesem gab es ein klassisches Fondue. Nachdem wir dieses ausgeputzt hatten, folgte ein rassiges Tessinerfondue.

Wir sassen dann noch eine Weile gemütlich zusammen und liessen das vergangene Jahr passieren, haben aber auch schon Pläne für das neue Clubjahr geschmiedet. Vielen Dank an Andreas für die gute Organisation und den schönen Abend.

André Bartholdi

Adressen Vorstand

Präsident	André Bartholdi Kratzstrasse 3 8153 Rümlang Tel. 044 722 32 44 E-Mail: andre.bartholdi@kccs.ch
Vizepräsident/Organisation	Peter Felder Schützen-Weg 29 8604 Hegnau Tel. 044 945 34 60 E-Mail: peter.felder@kccs.ch
Kassier/Mitgliedermutation	Andreas Bommel Bristenstrasse 3 8048 Zürich Tel. 044 432 41 58 E-Mail: andreas.bommel@kccs.ch
Medien/Verfasserin	Daniela Locher Brestenbühlstrasse 46 8182 Hochfelden Tel. 044 862 73 24 E-Mail: daniela.locher@kccs.ch
Internet/Webmaster	Géza Kanabé Im Hanfland 7g 8493 Saland 052 386 32 05 E-Mail: geza.kanabe@kccs.ch
Internet-Adresse	http://www.kccs.ch

Termine 2012

Club - Anlässe

18. März 2012	Brunch
19. Mai 2012	Frühlingsfahrt/GV
01. Juli 2012	Sommerfahrt
17.-19. August 2012	**Int. Käfer Cabriolet Treffen in Disentis**
27. Oktober 2012	Techniktag
01. Dezember 2012	Jahresausklang

Weitere Termine

26./27. Mai 2012	Oldtimer in Obwalden, Sarnen
2./3. Juni 2012	6. VW CLASSIC FRAUENFELD (CH) in Frauenfeld
22.-24. Juni 2012	7° Raduno VW Boxer Team ad Iragna
24. Juni 2012	9. Oldtimertreff Schwägalp
24.-26. August 2012	4. Int. VW-Luftgekühltentreffen in Wachseldorn/Süderen
16. September 2012	Historische Verkehrschau - Flugplatz Altenrhein
7. Oktober 2012	27. SWISS OLDTIMERS Rassemblement National

www.kccs.ch